

Fertighausfirma Weiss trotz der Wirtschaftskrise

Fertighaus Weiss will expandieren. Für das vergangene Jahr weist das Oberroter Unternehmen den zweithöchsten Umsatz der Firmengeschichte aus.

LEON DIRSCHERL

Oberrot. Der Fertighaushersteller Weiss will, nach 47 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2008, kurzfristig Mitarbeiter einstellen. Zudem will er ein weiteres Bürogebäude erstellen sowie den Fertigungsbereich erweitern. Dies haben Volker und Christel Noller (Inhaber und Geschäftsführer) angekündigt.

Das Unternehmen hat 2008 etwa 200 Häuser verkauft. Damit erzielte Weiss den zweithöchsten Umsatz in der Firmengeschichte. Das Unternehmen aus dem Oberroter Teilort Scheuerhalden beschäftigt etwa 250 Mitarbeiter. In den ersten Monaten dieses Jahres zeichnet sich ein Auftragsvorlauf bis Ende Oktober ab. Fertighaus Weiss hat seinen Lieferradius in östliche Richtung erweitert und peilt nun im Raum Erlangen an, dieses Jahr rund 20 Häuser zu verkaufen.

Während Weiss expandieren und Mitarbeiter einstellen will, hat Europas größter Fertighaushersteller Kampa (Minden) Anfang März Insolvenz angemeldet. Das Unternehmen beschäftigte 800 Mitarbeiter und hat im November 2008 verkündet, „das Jahr 2009 mit 200 Millionen Euro Umsatz gut überstehen zu können“. Hauptaktionär des einstigen Familienunternehmens ist der schwedische Finanzinvestor PFH Holding.